



LAST RESORT

LAST RESORT

Ein Film von Pawel Pawlikowski

Mit: Dina Korzum, Paddy Considine, Artiom Strelnikov, Lindsay Honey
Grossbritannien 2000, 75 Min.; Englisch, Russisch/df
35mm - 1:1,85 - Farbe - Dolby SR

Best British Film (Michael Powell Award), Edinburgh Film Festival
Golden Alexander (Bester Film, Beste Schauspielerin, Bester Schauspieler), Thessaloniki Film
Festival
International Critics Prize am London und Thessaloniki Festival
Bester Film, Gijon Film Festival, Spanien

Kinostart: 23. November 2006
Verleih: Peripher Filmverleih – Segitzdamm 2 – 10969 Berlin
T.: 030 6142464 – Fax: 030 6159185
email: peripher@fsk-kino.de – www.peripherfilm.de – www.kinopresseservice.de

"This beautifully eloquent chamber piece from award winning documentary and filmmaker Pawel Pawlikowski reminds us of the filmmaking power in just observing character.

There is something of the style of Alan Clarke as Pawlikowski allows characterisation to emerge out of the performances scrutinised by Ryszrd Lenczewski's fluid camerawork."
The Scottish Daily Mail



Synopsis

Tanja kommt aus Liebe nach England. Und findet sich wieder am Ort der 'letzten Zuflucht'.

Die Buchillustratorin Tanja und ihr 12-jähriger Sohn Artiom werden bei ihrer Ankunft in England von der Einwanderungsbehörde sofort beargwöhnt. Mark, den sie zu heiraten hofft, ist nicht wie versprochen am Flughafen erschienen. Die 85\$ Bargeld in der Tasche reichen nicht aus, um als Touristen durchzugehen, und es droht ihnen die sofortige Rückführung nach Moskau. Um dem zu entgehen, beantragt Tanja spontan politisches Asyl.

Sie und Artiom werden in einem heruntergekommenen Betonbau in der (fiktiven) Küstenstadt Stonehaven in einer ehemaligen Ferienwohnung einquartiert, wo sie mit dutzenden Anderen dem Fortgang des ungewollten Asylverfahrens harren. Sie haben keine Pässe, kein Geld, keine Rechte.

Als Mark ihr mitteilt, dass er sie nicht mehr sehen möchte, will Tanja so schnell wie möglich zurück nach Moskau. Doch das bürokratische Verfahren dauert Monate, es sei denn, sie ist bereit, für die Tickets selber zu bezahlen. Ohne Genehmigung und Pass jedoch findet sie nur Arbeit bei einem Cybersex-Anbieter.

Während so ihre Illusionen allmählich schwinden, lernt sie den sympathischen Spielarkaden-Manager und Bingoausrufer Alfie kennen, mit dem Artiom auch schnell Freundschaft schließt. Alfie kümmert sich um sie und möchte, daß sie nicht mehr zurückkehrt.

So steht Tanja vor der Entscheidung, ob sie mit Alfie ein neues Leben beginnen oder nach Russland zurückkehren will.

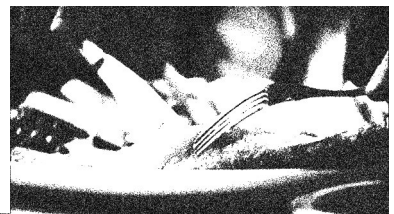


Der Ursprung

BBC Films und die Dokumentarabteilung finden in einer neuen Initiative zusammen, in der Dokumentarfilmer ihre Vision in einer anderen Art von Spielfilmen umsetzen. Last Resort ist Teil einer vorgeschlagenen Trilogie.

Beabsichtigt war, ein dokumentarisches Drama zu schaffen, das sich um eine junge Russin dreht, die zum ersten Mal mit ihrem Sohn nach Grossbritannien kommt. Um ihre Erfahrungen herum wurde dann eine Erzählung konstruiert. Es sollte eine Entdeckungsreise für sie und ihren Sohn und ein einzigartiger Blick auf England werden.

Pawel Pawlikowski reiste nach Russland um eine geeignete Schauspielerin zu finden. Schon in einem frühen Stadium wurde beschlossen, dass er eine Schauspielerin sucht, die auf eine reale Situation einzugehen versteht und sich dabei auch durch Regieanweisungen nicht beirren lässt. Den Erfahrungen der Protagonistin wurde eine narrative Struktur auferlegt - aber während des Drehs entwickelte sich das Werk weiter, um aktuelle Gegebenheiten zu reflektieren.



Kommentar des Regisseurs

Die Geschichte einer Frau aus Osteuropa, die ihren trotzigen Sohn nach England schleppt um sich mit einem ihr ausweichenden Verlobten zu treffen, hat autobiografische Wurzeln. Das andere Element, das mir half mir die Geschichte auszumalen, war die Idee der Küstenstadt als Sackgasse, quasi eine Schutthalde für unerwünschte Leute (ausländische und einheimische), aus der es keinen Fluchtweg gibt. 'Last resort' eben, die letzte Zuflucht, sowie der letzte Badeort.

Der Film ist in erster Linie eine Entdeckung der Erfahrung des sich Verliebens. Er benutzt die Problemfrage der Flüchtlinge als Setting. Das Drama hat auch einen ironischen Hintergrund, denn Tanja ist eigentlich gar kein Flüchtling. Sie kam aus Liebe nach England.

Last Resort will nicht in erster Linie ein leidenschaftlicher sozialer Appell sein. Zwar geht es um das Flüchtlingsproblem, doch ist dieses ein Nebenschauplatz. Ein sozial-realistisches Drama über das Elend der Flüchtlinge wäre viel trister geworden. Mit der Liebe kann man das Publikum packen - jeder kann sich mit dem Verliebten identifizieren. Was mir gefiel, war der Zusammenprall der Bürokratie des Immigrationsbüros und der Liebesgeschichte. Die Natur der Bürokraten, ihre mechanische, unpersönliche Art mit Leuten umzugehen, bildet die Antithese zur leidenschaftlichen Liebesaffäre.

Was ich nicht machen wollte, war einer dieser schwerfälligen Filme mit britischer Thematik über Randständige, solche Filme die üblicherweise mit soziologisch durchschnittlichen Figuren besetzt sind, mit Typen, die sich im Allgemeinen so benehmen, wie man es von ihnen erwartet. Was mich schon immer beim Film (wie auch im richtigen Leben) faszinierte, sind die Leute, die der Norm trotzen, jene die ihr Umfeld herausfordern, die, obwohl sie die sozial Untersten sind, ihre menschliche Würde und ihre Fähigkeit zu Hoffen nicht verloren haben.

In meinem Film versuchte ich psychologische Wahrheit und Naturalismus in der Schauspielerei mit einer abstrakten, traumartigen Qualität im visuellen Stil zu vereinen. Deshalb das andauernde Wechselspiel zwischen Sequenzen mit subjektiver Handkamera und statischen, weitwinkligen Aufnahmen. Ich war weniger daran interessiert, meine Figuren in eine dokumentarische Realität zu tauchen, als für sie eine Atmosphäre eines schlechten Traums zu kreieren.

Wir begannen den Film ohne ein genaues Drehbuch, nur mit einem Abriss der Geschichte. Gewisse Szenen und Dialoge entstanden aus Workshops, die vor dem Dreh stattfanden. Manche – die interessanteren – wurden während des Drehs selbst 'erträumt'. Dies war möglich, weil wir im dokumentarartigen Stil arbeiteten und uns deshalb einen grossen Grad an Flexibilität erlauben konnten. Wir filmten mehr oder weniger chronologisch, mit einer kleinen Crew, verwendeten minimale Beleuchtung und eine beschränkte Anzahl leicht zu erreichender Drehorte. Ein wichtiger Faktor war, dass die HauptdarstellerInnen und das Produktionspersonal unter einem Dach aßen und schliefen, so dass sie den Film während der ganzen Produktionszeit lebten und atmeten.

Pawel Pawlikowski: Autor/Regisseur

Pawlikowski wurde 1957 in Warschau, Polen geboren. Seit 1977 lebt und arbeitet er in England. Er begann seine Karriere als Autor und Regisseur mit preisgekrönten Dokumentarfilmen. Er beschreibt seine Filme als 'surreale Geschichten über kleine Helden, die im Strudel der Geschichte gefangen sind'. Er ist für seine ausgefallenen Dokumentarfilme bekannt, die Tatsachen und Fiktion auf eine persönliche und poetische Art vermischen. Zur Zeit dreht er mit Rhys Ifans, Warren Clarke, Eddie Marsan, Ben Whishaw die Sozialkomödie "The Restraint of Beasts".

Filmografie (Auswahl)

2004 My Summer of Love (BAFTA Awards – Best Film, Best Director ...)
2000 Last Resort
1998 Tweekers
1997 The Stringer (Director's Fortnight Cannes 1998)
1995 Tripping with Zhirinovskiy (Grieson Award - Best British Documentary, Golden Gate Award)
1992 Serbian Epics (Grand Prix, Festival Marseille Grand Prix, Festival dei Popoli, Florenz)
1991 Dostoevsky's Travels (Royal Television Award, Felix, Canadian Rocky, Prix Italia)
1990 Kids from Famu
1990 From Moscow to Pietushki (Emmy International, Prix Itali, Canadian Rocky, Royal Television Award)
1989 Vaclav Havel (UN Media Peace Prize, RTS Nomination)
1988 Extraordinary Adventure
1987 In the Blood
1986 Lucifer over Lancashire

Ruth Caleb: Produzentin

Seit sie bei BBC ist, war sie Head of Drama, Wales, und Acting Head of Drama Group, BBC TV, bevor sie zur Produktion und ausführenden Produktion bei BBC Films zurückkehrte. Sie produzierte auch preisgekrönte Dramen wie zum Beispiel 'Civvies', 'Streetlife', 'Genghis Cohn', 'Pat and Margaret', 'Trip Trap', 'Bravo 2 Zero' und 'Nice Girl'. Ausführend produziert hat sie auch 'The Old Devils', 'Selected Exits' mit Anthony Hopkins, 'The Cormorant' mit Ralph Fiennes und 'Thicker Than Water' mit Jonathan Pryce und Theresa Russell. Ihre Spielfilme beinhalten Stephen Poliakoff's 'Century', Denis Potter's 'Midnight Movie', sowie Stonewall und The Theory of Flight mit Kenneth Branagh und Helena Bonham-Carter.

Weitere Filme seitdem:

Four Last Songs (2006)
Shooting Dogs (2005)
Love + Hate (2005)
Bullet Boy (2004)
Red Dust (2004)
England Expects (2004) (TV)
The Other Boleyn Girl (2003) (TV)
Rehab (2003) (TV) (producer)
Stopping Distance (2003) (TV) (executive producer)
"Judge John Deed" (executive producer)
Out of Control (2002) (TV) (producer)

Ryszard Lenczewski: Kameramann

In Polen geboren, studierte er an der Polnischen Film Schule in Lodz. Lenczewski drehte verschiedene preisgekrönte Dokumentarfilme in Polen und England. Unter anderem drehte er Bride of War (1996) von Peter Edwards, BAFTA Cymru Preis für Beste Kamera '98, The Stringer (1997) und 'My Summer of Love' mit Pawel Pawlikowski und Anna Karenina (1999) für Channel 4.



Dina Korzun: Tanja

Dina Korzun gewann den NIKA Award, das russische Äquivalent zum Oscar als beste Schauspielerin im Spielfilm Strana Glukich (The Country of the Deaf, R: V. Todorowsky, Berlinale Wettbewerb 1998).

weitere Filme:

Forty Shades of Blue (2005)

Marfa (2004)

Kak by ne tak (2003) (TV)

Teoriya zapoya (2003)

Doroga (2002)

Prezident i yego vnuchka (2000)

Strana glukhikh - Country of the Deaf (1998)

Ona vnutri sten (1994)

Artiom Strelnikov: Artiom

Für den 12-jährigen Artiom war es der erste Film: " Es war sehr spannend und ich lernte viel. Ich möchte für immer ein Schauspieler sein, wie Dina. Sie ist sehr berühmt in Russland. Die Leute in England sind so freundlich. Ich glaube, dass ich weinen werde, wenn ich zurück nach Russland muss."

Danach war er in „Russian Ark“ (2002) von Aleksandr Sokurov zu sehen.

Paddy Considine: Alfie

'Alfie' war seine zweite Rolle, sein Schauspieldebüt gab er in Shane Meadows' 'A Room for Romeo Brass'

Filme seitdem:

The Bourne Ultimatum (2007) (in Produktion)

Hot Fuzz (2007) (in Produktion)

The Half Life of Timofey Berezin (2006)

Bosque de sombras (2006)

Stoned (2005)

Cinderella Man (2005)

My Summer of Love (2004)

Dead Man's Shoes (2004)

Bouncer (2002)

My Wrongs 8245-8249 and 117 (2002)

In America (2002)

Doctor Sleep (2002)

24 Hour Party People (2002)

The Martins (2001)

Happy Now (2001)

Born Romantic (2000)



Cast

Dina Korzum
Artiom Strelnikov
Paddy Considine
Lindsey Honey
Perry Benson
Katie Drinkwater
Dave Bean
Adrian Scarborough
David Auker
Bruce Byron
Zoe Sharpe
Daniel Mobey
Marcus

Tanja
Artiom
Alfie
Les
Einwanderungsbeamter
Katie
Frank
Städtischer Beamter
2. Städtischer Beamter
Polizeibeamter
Mädchen in der Clique
Danny
Cafébesitzer

Crew

Regie
Buch
Produziert von

Ausführende Produzenten
Koordination Produktion
Koordination Post Produktion
Kamera
Schnitt
Originalmusik
Ton
Kostüme

Pawel Pawlikowski
Pawel Pawlikowski und Rowan Joffe
Ruth Caleb
Christopher Collins
Marc Isaacs
Michael Wood, David M. Thompson, Alex Holmes
Emma Fowler
Victoria Gregory
Ryszard Lenczewski
David Charap, Tam Osman
Max de Wardener
John Pearson, Michael Narduzzo
Julian Day

